NDB-Artikel

Bischoff, Diedrich (Pseudonym *Adam Ego*), Freimaurer, * 15.2.1866 Bremen, † 8.2.1946 Gaschwitz bei Leipzig. (reformiert)

Genealogie

V Johann (1839–1905), Architekt, S des Diederich, Zimmergesell, und der Belia von Bremen;

M Maria Catharina Clara (1840–1906), T des Maurers Joachim Nicolaus Mahncken und der Maria Catharina Rohde;

• 1) Bremen 1891 Friederike, T des Bankbeamten Friedrich August Hobelmann und der Elisabeth Agnes Riechers, 2) 1894 Hildegard, T des Baumeisters Adolf Nolte und der Minna von Northeim;

1 S aus 1), 2 S, 2 T aus 2).

Leben

B. studierte Jura und Volkswirtschaft und Philosophie in Freiburg (Breisgau), Berlin und Göttingen und wurde anschließend Versicherungsfachmann (1900 Direktor der Lebensversicherung Teutonia in Leipzig). In der zweiten Hälfte seines Lebens trat er besonders als Vorsitzender des Vereins deutscher Freimaurer hervor. Seine verschiedenen größeren Schriften sind Grundlagen der neuzeitlichen Philosophie der Freimaurerei. 1916 erhielt er vom König von Sachsen den Professorentitel verliehen.

Werke

Die soziale Frage u. ihre Lösung, 1896;

Echte u. falsche Gerechtigkeit, 1899;

Der soziale Grundgedanke d. Freimaurerlehre, 1900;

Der Individualismus im Freimaurertum, 1901;

Maurertum u. Menschheitsbau, 1902;

Freimaurerei u. Loge, 1903;

Die Logenarbeit u. d. Reich Gottes, 1904;

Masonia, ein Blick in eine andere Welt, 1905;

Freimaurerei u. Politik, 1911;

Freimaurerei u. Sozialismus, 1912;

Neuidealismus u. Freimaurerei, 1914;

Vom Vaterländ. Beruf d. dt. Freimaurerei, 1917;

Die dt. Freimaurerei, 1919;

Menschlichkeit, das Gebot dt. Zukunft, 1924;

Heimat, eine Botschaft vom neuen Vaterland (*Zukunftsroman*), 1924.

Literatur

A. Wolfstieg, Bibliogr. d. freimaurer. Lit., nebst Erg.-Bd., 1923 (W);

RGG;

Wi. X, 1935.

Autor

Bernhard Beyer

Empfohlene Zitierweise

, „Bischoff, Diedrich“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 262
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften